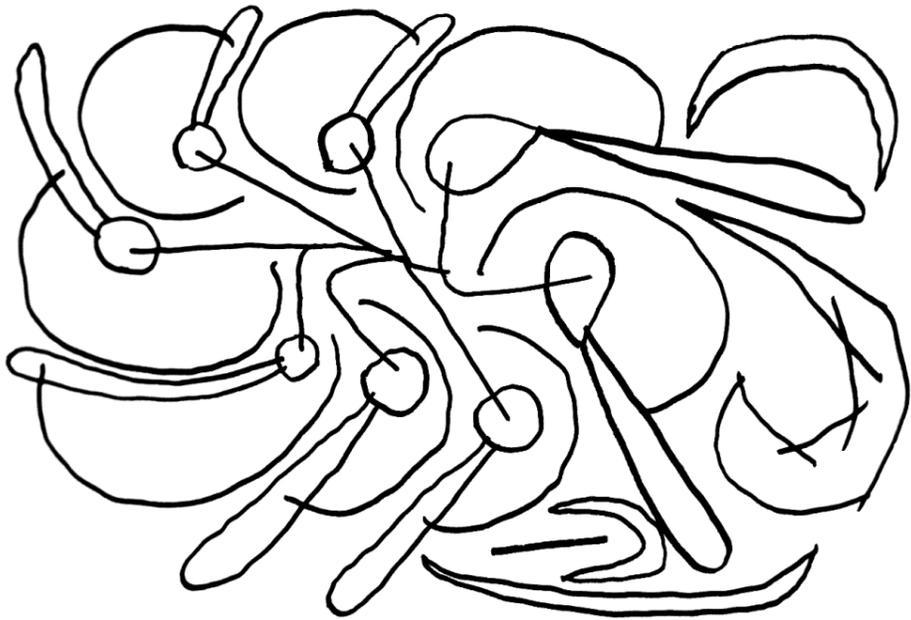


13.-16. August 2025 | Verein vario |  
Lindenberg 21, Basel

# Dialog-Tage im vario - über Palästina und Israel sprechen



An vier Tagen im August öffnen sich die Räume des Vereins vario für ein dringliches Thema: Der Nahostkonflikt und mögliche Umgänge damit.

Über dieses Thema zu sprechen und aktiv zu sein, stellt auf vielen Ebenen eine Herausforderung dar. Diese wird geformt durch die vielschichtige Geschichte, die sich ständig verändernden Realitäten, die unsagbare Gewalt des Zerstörungskriegs, die Trauer, die Wut und die Ohnmacht, die Fragen und Diskussionen darüber, was die eigenen Handlungsmöglichkeiten und Verantwortungen sind, - als Personen, die in Westeuropa, in Basel, leben.

Gemeinsam mit Expert\*innen werden an vier Tagen verschiedene Programmpunkte angeboten, die unterschiedliche Zugänge und Perspektiven zum Thema ermöglichen. Persönliche Erfahrungen, politisches Wissen. Anerkennen von Emotionen sowie kreative Ausdrucksweisen ergänzen sich zu einer mehrdimensionalen Herangehensweise.

Es ist eine grosse Freude, dass Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann aus Berlin anreisen werden. Sie lesen aus ihrem Buch «Trialog – Wie wir über Israel und Palästina sprechen» und gestalten einen Braver Space – einen Raum, in dem Menschen offen über herausfordernde oder kontroverse Themen sprechen können, vorausgesetzt, sie tun dies respektvoll und einfühlsam. Dabei treffen palästinensische und jüdisch/israelische Perspektiven aufeinander und ermöglichen einen multiperspektivischen, persönlichen und dialogischen Zugang zum Thema.

Als lokalen Bezug zu Basel, bieten Alice Cavadini und Swantje Liebs vom Basler Verein inforel einen Workshop zu antimuslimischem Rassismus und Antisemitismus an. (Projekt Speak Up!).

→ Weitere Programmpunkte sowie das kulinarische, künstlerische und kulturelle Rahmenprogramm sind noch in Planung. Das detaillierte Programm wird Mitte Juli veröffentlicht.

→ Du möchtest informiert bleiben? Melde dich für den vario Newsletter an [vereinvario@gmail.com](mailto:vereinvario@gmail.com) Betreff: Newsletter, informiere dich über Instagram (@vereinvario), oder halte Ausschau nach dem gedruckten Monatsprogramm an diversen Orten in Basel.

→ Die Dialog Tage im vario werden finanziell unterstützt von der Stiftung Dialog.

→ Mit einer Ausnahme sind alle Veranstaltungen gratis zugänglich. Wir freuen uns über grosszügige Soli-Spenden und Kollekte.

→ Sämtliche Einnahmen gehen an die humanitären Projekte von [transaidency e.V.](http://transaidency.e.v)

## Programm

### Mittwoch 13. August

/ Ab 17 Uhr, in Planung  
Eröffnungsveranstaltung mit filmischem, künstlerischem oder kulinarischem Fokus

### Donnerstag 14. August

/ 19.30 – 21.00 Uhr  
Lesung aus dem Buch „Trialog – wie wir über Israel und Palästina sprechen“ mit Jouanna Hassoun & Shai Hoffmann  
→ Anmeldung erwünscht unter [vereinvario@gmail.com](mailto:vereinvario@gmail.com), spontane Teilnahme willkommen, Kollekte

### Freitag 15. August

/ 10.00 – 12.00 Uhr  
Workshop: Trialog mit Shai Hoffmann & einer zweiten Trialog Patin  
→ Die Trialoge finden hauptsächlich im Lernraum «Schule» statt. Während der Dialog Tage im vario bieten die Expert\*innen einen auserschulischen Trialog an für Engagierte und Fachpersonen aus der Zivilgesellschaft, aus Bildung, Kultur oder Sozialarbeit. Für alle die an Schnittstelle oder als Multiplikator\*innen tätig sind und sich mit Fragen des Umgangs mit dieser Thematik und dem Umgang mit Konflikten, Spaltung und Dialog generell beschäftigen möchten.  
→ Anmeldung erforderlich unter [vereinvario@gmail.com](mailto:vereinvario@gmail.com), max. 35 Personen, Teilnahmebeitrag (Preis: 75.- / Solipreis 125.- / kleiner Preis 25.-)

### Samstag 16. August

/ 14:00 – 15:30 Uhr  
Workshop Teil II «Speak Up! gegen Diskriminierung» mit Alice Cavadini & Swantje Liebs von inforel  
→ Inhalt: kreative Ausdrucksmöglichkeiten der Solidarität finden (inklusive inhaltlicher Zusammenfassung von Workshop Teil I) Es ist wünschenswert, beide Teile des Workshops zu besuchen. Es ist aber auch möglich, nur an Teil I oder nur an Teil II teilzunehmen.  
→ Anmeldung erforderlich unter [vereinvario@gmail.com](mailto:vereinvario@gmail.com), begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, Kollekte

/ 15.00 – 18.00 Uhr (inklusive Pausen)

Workshop Teil I «Speak Up! gegen Diskriminierung» mit Alice Cavadini & Swantje Liebs von inforel  
→ Inhalt: Betroffenen zuhören, sich austauschen, die Diskurse über antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus kennen lernen.

→ Anmeldung erforderlich unter [vereinvario@gmail.com](mailto:vereinvario@gmail.com), begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, Kollekte

/ Abendveranstaltung, in Planung

Mit kulinarischem, kulturellem oder künstlerischem Fokus

## Dialog Workshop Perspektiven. Zuhören. Ver- ständigung.

Ausgehend vom Terroranschlag auf israelische Zivilistinnen am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg gegen die Menschlichkeit im Gazastreifen, bei dem bislang über 50.000 Menschen getötet und mehr als 120.000 verletzt wurden – darunter allein etwa 17.000 Kinder –, widmet sich das Projekt der grossen Herausforderung, das Thema besprechbar zu machen. Die gesellschaftlichen Auswirkungen der Gewalt – Polarisierung, Angst, Sprachlosigkeit – machen eine offene, zugleich multiperspektivische und ehrliche Gesprächskultur dringender denn je. Dialog schafft einen Raum, in dem das Schweigen gebrochen werden kann, ohne die Würde oder das Leid anderer zu relativieren.

Das Ziel der Dialoge ist, gemeinsam einen Ort des gegenseitigen Zuhörens, der Verständigung, des Aushaltens und des Wachsens zu schaffen. Emotionales Erleben in allen seinen Facetten einen Raum zu geben. Es geht darum, den enormen emotionalen Herausforderungen der Teilnehmenden, die der Konflikt mit sich gebracht hat, zu kanalisieren, sie zu verstehen und dadurch auch den Prozess des Verarbeitens und des Heilens anzuregen. Gleichzeitig soll dem grossen Unwissen über die verschiedenen Gräutöne und den zunehmenden menschenfeindlichen Vorurteilen und den zahlreichen Verschwörungstheorien im Zusammenhang des Nahostkonfliktes entgegen gewirkt werden.

Die Dialoge werden von engagierten Dialog-Pat\*innen durchgeführt. Damit beide Identitäten in den Dialogen repräsentiert sind, bringen unsere Pat\*innen – als Betroffene des Konfliktes – also einerseits die jüdische/israelische und andererseits die palästinensische Identität mit in das Gespräch.

Jouanna Hassoun ist Geschäftsführerin von Transaidency e.V., politische Bildnerin und Menschenrechtsaktivistin. Sie hat palästinensischen Hintergrund und floh als Kind wegen des Bürgerkriegs im Libanon nach Deutschland. Jouanna Hassoun hat zahlreiche Initiativen und Projekte mitgegründet, darunter im Jahr 2015 den Bildungsverein Transaidency e.V., der sich der humanitären Hilfe widmet. Zudem initiierte sie das Projekt „Make Hummus Not Walls“, das sich mit dem Israel-Palästina-Konflikt beschäftigt und kürzlich erst das Projekt „Brücken Bauen“. Nach dem 7. Oktober initiierte sie gemeinsam mit Shai Hoffmann das Projekt „Dialoge“, bei dem sie deutschlandweit in Schulen mit Schüler\*innen über ihre Gefühle zum Krieg in Gaza und Israel sprechen.

Shai Hoffmann ist ein Sozialunternehmer, politischer Bildner und Aktivist. Als Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft im Wandel gGmbH realisiert er aktivistische und politische Bildungsprojekte. Nach dem 07. Oktober 2023 initiierte Shai Hoffmann zusammen mit Jouanna Hassoun das Projekt „Dialoge“, bei dem sie deutschlandweit in Schulen mit Schüler\*innen über ihre Gefühle zum Krieg in Israel und Gaza sprechen. Er ist zudem Moderator des Podcasts „Über Israel und Palästina sprechen“ und initiierte das gleichnamige Tiny House-Projekt, um auf öffentlichen Plätzen mutige Räume zu schaffen, in denen die Menschen in den Dialog über den Nahostkonflikt treten können. In seinem Podcast geht es darum, die Vielfalt der Meinungen zu diesem komplexen Thema in unserer deutschen Gesellschaft sichtbar zu machen.

## Speak Up!

Speak Up! ist ein Projekt von inforel, der religionswissenschaftlichen, unabhängigen Fachstelle der Region Basel. Inforel trägt wissenschaftlich fundiert zum besseren Verständnis von religionsbezogenen Themen bei – sensibel gegenüber Vorurteilen, mit einem klaren Bewusstsein für soziale und politische Zusammenhänge.

Dazu zählt auch die Auseinandersetzung mit Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im Zusammenhang mit dem Krieg in Nahost. Die Informationsflut, die Kriegs-Bilder und die Freund-Feind-Bilder sind für alle überfordernd. Mit dem Projekt Speak Up! setzt sich inforel für einen respektvollen Umgang und Empathie gegenüber Jüd:innen und Muslim:innen ein. Der Speak Up!-Workshop gibt einen geschützten Raum, indem die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Perspektiven aussprechen dürfen und kreative Ausdrucksmöglichkeiten der Solidarität entwickeln können.

Mehr Infos hier: <https://www.inforel.ch/angebote/speak-up> oder auf Instagram @inforel.ch

Alice Cavadini ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle inforel. Sie studierte Religionswissenschaft und Politik an der Universität Zürich und setzte sich vor allem mit Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus in den Sozialen Medien auseinander. Sie hat beruflich vielfältige Erfahrungen im Bereich Kommunikation und Antidiskriminierungsarbeit gesammelt, unter anderem bei der Fachstelle für Rassismusbekämpfung. Heute ist sie in der Bildungsarbeit in Basel als auch in ihrer Heimat im Tessin tätig.

Swantje Liebs ist Leiterin der religionswissenschaftlichen Fachstelle inforel. Ihr akademischer Hintergrund umfasst Interreligiöse Studien, Deutsch als Fremdsprache und vergleichende Literaturwissenschaft. Während ihres Studiums in Heidelberg und Basel beschäftigte sie sich vor allem mit feministischer jüdischer, christlicher, muslimischer Theologie sowie der postmigrantischen Forschung und dem Einfluss von Pluralisierung auf den interreligiösen Dialog in der Schweiz. Sie engagiert sich für multiperspektivische Ansätze und Begegnungsprojekte.

## Vario

vario ist ein junger soziokultureller Verein in Basel und Träger des gleichnamigen neuen Begegnungsortes am Lindenberg 21 – einem Haus mit langer sozial-politischer Geschichte, das zuvor jahrzehntelang die Gassenküche beherbergte. Nach über drei Jahren Leerstand wurde das Gebäude 2024 von der Dachgenossenschaft Hirschenneck erworben und vario zur gemeinnützigen Nutzung übergeben. Seither gestalten Menschen aus verschiedenen Bereichen den Ort in kollektiver, ehrenamtlicher Arbeit neu. Neun aktive Gruppen gehören bereits zum Netzwerk, getragen von einem offenen, prozessbereiten Miteinander.

In einem selbstorganisierten Kreismodell entstehen kulturelle, politische, soziale und künstlerische Aktivitäten. vario versteht sich als Plattform für Austausch, Auseinandersetzung, Lernen, Solidarität, Kreativität und gemeinschaftliche Gestaltung. Ziel ist es, einen vielfältigen Raum für lebendige Zivilgesellschaft und demokratische Teilhabe zu schaffen. Als Ort der Offenheit und sozialen Verbundenheit ist vario ein Gegenentwurf zur Vereinzelung und Ausgrenzung in der Stadt.

